Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke, Gebäude, Masch., Geräte, elektr. Anlagen, Gleisanlagen, Gespann 816 004, Vorräte an Zement, Kalk, Ton, Kohlen, Holz, Fässer, Säcke etc. 83 976, Geld 830, Wertp. 15 868, Debit. 227 732. — Passiva: A.-K. 700 000, Hypoth. 190 000, Teilschuldverschreib. 105 000, do. Tilg.-Kto 2163, do. Zs.-Kto 1935, Rückl. 27 200 (Rückl. 3500), Sonderrückl. 6000 (Rückl. 3000), Rückl. f. Ausfälle 5000, Kredit. 53 564, Tant. an Vorst. u. A.-R. 8092, Div. 42 000, unerhob. do. 900, Vortrag 2556. Sa. M. 1 144 411.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 23 766, Instandhalt. von Masch., Gebäuden, Geräten etc. 13 463, Gespann-Aufwend. 4644, Anleihe-Zs. 14 385, Abschreib. 54 895, Gewinn 59 149. — Kredit: Vortrag 2689, Betriebsrohgewinn 164 003, Pacht u. Miete 3610. Sa. M. 170 304.

Dividenden 1902—1918: 2, 4, 4½, 5½, 5½, 2, 0, 0, 0, 1½, 3, 4, 0, 0, 0, 6, 6%. C.-V.: 4 J. (K.)

Vorstand: Max Schramm, Hugo Schramm.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dir. Dr. G. Petschow, Stellv. F. Helfer, Ing. A. Malsch, Danzig; Bankier A. Behmack, Hannover.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kasse; Hannover: Gottfr. Herzfeld; Danzig: Danziger Privatbank A.-G.

Portland-Cement-Fabrik Ingelheim a. Rh., A.-G.,

vormals C. Krebs in Liquid. in **Nieder-Ingelheim** a. Rh.

Gegründet: Sept. 1897 mit Wirkung ab 1./1. 1897.

Zweck: Fortbetrieb der früher unter der Firma C. Krebs betriebenen Portland-Cementfabrik (eingelegt von Jakob Odernheimer für M. 1 250 000). Das gesamte A.-K. der Ges. ging Ende 1906 aus dem Besitz der Bank f. industr. Unternehm. in Frankf. a. M. an die Portland-Cementwerke Heidelberg u. Mannheim über, welche letztere Ges. für das A.-K. von Ingelheim 1000 neue Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./12. 1906 gewährte. Der Betrieb des Ingelheimer Werkes ist 1907 eingestellt worden. Die Masch. fanden in den Etablissements der Portland-Cementwerke Heidelberg u. Mannheim Verwendung, welche Ges. auch die Beteilig.-Ziffer im Südd. Cement-Syndikat mit 208 900 Fass übernahm.

Kapital: M. 25 000 in 25 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 750 000, herabgesetzt zur Tilg. der Unterbilanz aus 1905 von M. 189 264 lt. G.-V. v. 31./5. 1906 um M. 875 000 auf M. 875 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 2 : 1. Der nach Tilgung des genannten Fehlbetrages aus der Transaktion verbleibende Buchgewinn wurde zu Abschreib. verwendet. Später abgeschrieben 1908—1910: M. 190 343, 217 572, 14 999, 1912 M. 2004, 1914 M. 1665. Lt. G.-V. v. 21./11. 1911 wurden von den noch vorhandenen 875 Aktien 775 Stück zurückgekauft u. vernichtet u. somit das A.-K. auf M. 100 000 herabgesetzt. Die a.o. G.-V. v. 15./10. 1918 beschloss dann weitere Herabsetzung auf M. 25 000, sowie die Liquidation der Ges.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 1, Gebäude u. Fabrikanlagen 1, Drahtseilbahn 1, Inventar 1, Effekten 10 000, Kassa 134, Verlust 63 731. — Passiva: A.-K. 25 000, rückst. Steuern u. Abgaben 220, Kredit. 43 161, Vortrag 5488. Sa. M. 73 870.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 10 431, Versich. 512, Steuern u. Abgaben 965, Verlust durch Verminderung des A.-K. 133 459. — Kredit: Erlös aus verkauftem Inventar u. Grundstücken 81 637, Verlust 63 731. Sa. M. 145 369.

Dividenden 1897—1918: 6, 6, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. C.-V.: 4 J. n. F.

Liquidator: Max Kutscha.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Wilh. Merz, Dir. Carl Leonhard, Dir. Christ. Riehm, Dir. Fritz Brans, Heidelberg. **Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Frankf. a. M.: Bass & Herz.

Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein,

Zementfabrik bei **Obercassel** bei Bonn.

Gegründet: 1854. **Zweck:** Herstell. u. Verwert. von Cement. Betrieb aller hierdurch bedingten u. damit im Zus.hang stehenden Geschäfte. Die Ges. ist ausserdem berechtigt, sich an Handels-, Industrie- u. Verkehrsunternehm. aller Art zu beteiligen u. solche zu gründen. Produktionsfähigkeit 1 600 000 Fass jährl. Grundeigentum des Vereins Ende 1918: 96 ha 52 a 60 qm. In Budenheim wurden 1912 u. 1913 wieder eine grössere Anzahl Kalksteingrundstücke hinzuerworben. Zur Verbillig. der Fabrikation sind die Anlagen der Zementfabrik 1908—1914 einem durchgreifenden Umbau unterzogen u. nach dem neuesten Stande der Technik eingerichtet. Zugänge auf Anlagen 1913 u. 1914 M. 183 765 bezw. M. 91 176; für Neuanlagen wurden 1915 auf die verschied. Konti M. 1 035 099, 1916 M. 228 490, 1917 M. 242 618, 1918 M. 627 653 übertragen. Die Ges. steht mit dem Rheinisch-Westfäl. Cement-Verband in Bochum u. der Süddeutschen Cementverkaufsstelle in Heidelberg, sowie mit dem Nederland'schen Cement-Syndicat s'Gravenhage im Einvernehmen. Insgesamt ist der Ges. eine Produktion von 1 500 000 Fass zugesprochen worden, doch kann sie z. Z. nur etwa 500 000 Fass produzieren. Nach Kriegsausbruch in J. 1914—1917 eingeschränkter Betrieb.

Kapital: M. 2 600 000 in M. 2 000 000 in 6808 abgest. St.-Aktien à M. 250 u. 298 neuen St.-Aktien à M. 1000, sowie M. 600 000 in 600 Vorz.-Aktien à M. 1000. Die St.-Aktien sollen